

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Verzeichniß einer zahlreichen und auserlesenen  
Sammlung von durchgehends sehr wohl conservirten  
gülden und silbernen neuen Münzen und Thalern,  
Welche nebst einigen geschnittenen alten Edelgesteinen**

...

**Finke, Johann Paul**

**Hamburg, [1750?]**

**VD18 11694823**

Dritte Abtheilung. Churfürstliche.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18364**

\* \* \* \* \*

# Dritte Abtheilung.

## Churfürstliche.

### I. Mainzische.

#### GERLACVS.

830 Ein Ducate.

a Eine grosse Lilie, mit der Umschrift: GERL. ARCHIEPISCOPUS.

b Ein stehender Heiliger, zu dessen rechter Hand der Nassauische Löwe, zur linken das Mainzer Rad, beide ohne Schild, mit der Umschrift: S. Johannes B.

831 Ein Ducate.

a Ein Bischof in seinem Ornat stehend, in der rechten ein Buch, in der linken einen Stab haltend. Auf einer Seite ein Schild mit dem Mainzer Rade, auf der andern mit dem Nassauischen Löwen. Die Umschrift ist: Gerlacus Archiep. Mog.

b Ein Mann im Harnisch stehend, ein Schwert in der rechten habend. Auf einer Seite ein Schild mit dem Pfälzischen Löwen, auf der andern mit den Bayerischen Becken. Die Umschrift ist: Rupertus Dux Comes Pal.

832 Ein Ducate.

a Ein Bischof in seinem Ornat stehend, in der rechten ein Buch, in der linken einen Stab haltend, mit der Umschrift: Gerlacus Archiep. Mog.

b In einer drey-mahl gespizten und drey-mahl gebeugten Rundung ein gespaltenes Wapen mit dem Mainzer Rade und dem Nassauischen Löwen, mit

der Umschrift: Moneta in oppido Pingwen. Vide  
Köhler P. I. Num. 52.

## JOHANNES I.

833 Ein Ducate.

- a Ein Bischof unter einem Baldachin sitzend, den Stab in der linken haltend, unter ihm ein Schildgen mit einem Löwen. Die Umschrift ist: Joh. Archiep. Mog.
- b Eine drey-mahl gespitzte und drey-mahl gebogene Rundung, darinn ein Schild mit dem Mainzer Rade, mit der Umschrift: Moneta oppidi Pingensis.

## ADOLPHVS I.

834 Ein Ducate.

- a Ein Bischof in seinem Ornat sitzend, den Stab in der linken haltend, unter ihm ein Schildgen mit einem Löwen. Die Umschrift ist: Adolphus Archiep. Mog.
- b Eine drey-mahl gespitzte und drey-mahl gebogene Rundung, darinn ein Schild mit dem Mainzer Rade, mit der Umschrift: Moneta oppidi Hockstein.

## THEODORICVS.

835 Ein Goldgulden.

- a Ein vierfeldiges Wapen, im 1 und 4 Quartier das Mainzer Rad, im 2 und 3 Sterne, als das Erpachische Stammwapen, dahinter ein grosses Creutz hervorraget, mit der Umschrift: THEO. AR. EP. MAGV. MO. Bingenfis.
- b Die drey Wapenschilder der damahligen gemeinschaftliche Münze haltenden Fürsten, mit der Umschrift: Anno Dni MCCCCXXXVIII.

## JOHANNES II.

836 Ein Goldgulden.

a Ein Bischof in seinem Ornat sitzend auf einem Stuhl von vier Säulen, in der linken einen Bischofsstab haltend, der Mantel vorn an statt der Schnalle mit einem Rade zugeschnallt, unter ihm ein Schildgen mit einem Löwen. Die Umschrift ist: Joh. Arch. Mog.

b Eine drey-mahl gespitzte und drey-mahl gebogene Rundung, darinn ein Schild mit dem Mainzer Rade, mit der Umschrift: Moneta Oppidi Hostensis.

837 Ein Goldgulden.

a Eben so wie der vorige.

b Dasselbe Wapen, mit der Umschrift: Moneta Hœst. Mogun.

838 Ein Goldgulden.

a Ein Bischof in seinem Ornat stehend, in der linken einen Bischofsstab haltend, mit der Umschrift: Joh. Arch. Mogunt.

b Ein gespaltener Schild, vorn das Rad, hinten ein Löwe, mit der Umschrift: Moneta Opidi Pinge.

## CONRADVS III.

839 Ein Goldgulden.

a Ein Bischof mit seinem Stabe stehend, unter ihm ein vierfeldiges Wapen mit Löwen, nebst der Umschrift: Conradi Arch. Ma.

b Das Schild mit dem Rade in einer drey-mahl gespitzten und drey-mahl gebogenen Rundung, mit der Umschrift: MONETA NOVA AVREA RI-  
Ingraviorum.

## DIETHERVS.

840 Ein Goldgulden.

a Ein vierfeldig Wapen, im 1 und 4 Quartier das Mainzer Rad, im 2 und 3 die zwey Isenbur-  
M 5 gi

gischen Binden oder Balken, dahinter ein Kreuz, so an allen vier Ecken hervor raget. Die Umschrift ist: DIETHerus ELECTus ET CONFir-matus MAGuntinus.

- b Drey Wapen als ein Kleeblatt gestellt, daß sie in der Mitten einen Triangel machen. Im 1. das Trierische Kreuz mit der Badenschen schrägen Binde in der Mitten. Im 2. das Cöllnische Kreuz mit der Mörsfischen Binde in der Mitten. Im 3. der Pfälzische Löwe und die Beyerischen Wecken, mit der Umschrift: Moneta nova aurea Mag.

## ADOLPHVS II.

841 Ein Goldgulden.

- a Ein Bischof sitzend auf einem Stuhl von vier Säulen, drunter ein getheilt Schild, vorn das Mainzer Rad, hinter ein Löwe, mit der Umschrift: Adolf. Archiep. Mag.
- b Ein Blumenkreuz, in denen Ecken die Wapen der Churfürsten von Mainz, Trier, Cölln und Pfalz, mit der Umschrift: Moneta nova aurea Mag.

## BERTHOLDVS.

842 Ein Goldgulden.

- a Ein vierfeldig Wapen, im 1. und 4. Quartier das Mainzer Rad, im 2. eine Säule, im 3. eine Henne. Daneben oben das Trierische und Cöllnische, unten das Pfälzische Wapen, mit der Umschrift: Bert. Arch. Mo.
- b Ein Bischof sitzend auf einem Stuhl mit vier Säulen, unter ihm das Mainzer Rad, nebst der Umschrift: Moneta nova aurea, 1501.

IA.

## JACOBVS.

843 Ein Goldgulden.

- a Ein vierfeldig Wapen, im 1. und 4. Quartier das Mainzer Rad, im 2. und 3. ein Balke oder eine Binde; daneben oben das Trierische und Cöllnische, unten das Pfälzische Wapen, mit der Umschrift: Jacob. Arch. Mog.
- b Ein Bischof sitzend auf einem Stuhl mit vier Säulen, unter ihm das Mainzer Rad, mit der Umschrift: Moneta nova aurea. 1506.

## URIEL.

844 Ein Goldgulden.

- a Ein vierfeldig Wapen, im 1. und 4. Quartier das Mainzer Rad, im 2. und 3. zwei Balken oder Binden; daneben oben das Trierische und Cöllnische, unten das Pfälzische Wapen, mit der Umschrift: Uriel Arch. Mog.
- b Ein Bischof sitzend auf einem Stuhl mit vier Säulen, unter ihm das Mainzer Rad, nebst der Umschrift: Trinitati laus. 1509.

## ALBERTVS II.

845 Ein Goldgulden.

- a Ein Bischof sitzend auf einem Stuhl mit vier Säulen, unter ihm das Mainzer Rad, mit der Umschrift: ALbertus ARchi Episcopus MOguntinus Magdeburgensis. 1543.
- b Ein vierfeldig Wapen, Mainz, Magdeburg, Halberstadt, Brandenburg; daneben oben das Trierische und Cöllnische, unten das Pfälzische Wapen, mit der Umschrift: Mon. Aur. Ren.

846 Ein haupttraverer Thaler von 1524. Lilienthal p. 136. Num. 393.

847 Ein Doppelthaler von 1524, wie der vorige.

DA.

## DANIEL.

- 848 Ein Thaler von 1568. Lilienthal p. 137.  
Num. 395.

## WOLFGANG.

- 849 Ein Thaler von 1593. Lilienthal p. 137.  
Num. 397. Kommt selten vor.

## JOHANNADAM.

- 850 Ein Thaler von 1602. Lilienthal p. 138.  
Num. 398.

## JOHANNES SVICARDVS.

- 851 Ein Thaler von 1614. Lilienthal p. 138.  
Num. 399. Ist rar.

## GEORGIUS FRIDERICVS.

- 852 Ein Goldgulden.  
 a Ein quadrirtes Wapen, im 1. und 4. Quartier  
das Mainzer Rad, das 2. und 3. hat vier Felder.  
Die Umschrift ist: Georg. Frider. D. G. Archiep.  
Mog. Ep. Wor.  
 b Das Mainzische Rad, mit vier umher stehenden  
kleinen Wapen, dem Mainzischen, Cöllnischen,  
Trierischen und Pfälzischen, nebst der Umschrift:  
Moneta nova aurea Moguntina. 1627.

- 853 Ein Thaler von 1627. Lilienthal p. 138.  
Num. 401. Ist sehr selten.

## ANSELMVS CASIMIRVS.

- 854 Ein Ducaten.  
 a In einem Quadrate: Anselmus Casimirus D. G.  
Ar. Ep. Mo. S. R. J. Per G. Ar. Ca. & E.  
 b Ein vierfeldiges mit dem Churhute bedecktes Wa-  
pen, oben die Jahrzahl 1645.  
 855 Ein Thaler. Lilienthal p. 140. Num. 405.

## JOHANNES PHILIPPVS.

856 Ein Ducaten.

a Dessen Brustbild, unter demselben ein vierfeldiges Wapen, mit der Umschrift: Jo. Ph. D. G. S. S. M. A. E. S. R. J. A. C. P. E. E. H. F. O. Dux.

b Das Schönbornische Wapen, mit dem darauf strahlenden Nahmen Jehovah, nebst der Umschrift: Fundamenta ejus in montibus sanctis.

## DAMIANVS HARTARDVS.

857 Ein Ducaten.

a Sein Brustbild, mit der Umschrift: Damian. Hartard. D. G. Archiep. Mogun.

b Ein vierfeldiges Wapen mit einem Mittelschilde unter einem Churhute, nebst der Umschrift: S. R. J. P. G. Archican. & Prin. El. Ep. Wor. 1676.

858 Ein Thaler von 1676. Lilienthal p. 140. Num. 408.

## ANSELMVS FRANCISCVS.

859 Ein Doppelducat.

a Dessen Brustbild mit der Umschrift: Ans. Fran. D. G. Ar. Ep. Mog. S. R. J. P. G. A. P. E.

b Ein vierfeldiges mit einem Churhute bedecktes Wapen, mit der Umschrift: Dexterâ Domini exaltavit me. 1680.

860 Ein sauberer Thaler von 1679. Lilienthal p. 141. Num. 410.

## LOTHARIVS FRANCISCVS.

861 Ein Ducaten.

a Das mit einem Wapenmantel umgeben und mit dem Churhute bedeckte sechsfeldige Wapen, mit einem Mittelschilde, darinn das Schönbornische Wapen. Unter dem Wapen die Jahrzahl 1696. Die Umschrift ist: L. F. D. G. A. & E. M. E. B.

b Ein

- b Ein Altar, auf dem allerhand Waffen verbrennet werden. Daneben steht: *EM DUCate.*  
Oben drüber: *Ara Pacis.*
- 862 Ein Ducaten.  
a Eben so wie der vorige.  
b Der Friede mit einem Delzweige, nebst der Umschrift: *Favente Numine.*
- 863 Ein Ducaten.  
a Eben so, aber ohne Jahrzahl.  
b Der Friede mit einem Füllhorne, und der Umschrift: *Concordia.*

## II. Trierische.

### CONO.

- 864 Ein Ducaten.  
a Ein gespaltenes Wapen, vorn das Trierische Kreuz, hinten ein Schild mit einem Schildeshaupt, in einer drey-mahl gespizten und drey-mahl gebogenen Rundung, mit der Umschrift: *Cono Archiep. Treveren.*  
b Ein stehender Heiliger mit der Umschrift: *S. Johannes B.*
- 865 Ein Ducaten.  
a In einer sechsmahl eingebogenen Rundung ein gespaltenes Wapen mit dem Trierischen und Cöllnischen Kreuze, mit der Umschrift: *Cono Archiep. Treveren.*  
b Ein Bischof unter einem Baldachin sitzend, in der rechten ein Kreuz, in der linken ein Buch habend, unter ihm das Falkensteinische Wapen, mit der Umschrift: *Admin. Eccl. Col.*

866 Ein Ducaten.

- a Der S. Petrus, in der rechten ein Creutz, in der linken einen Schlüssel habend, unter ihm das Falkensteinische Wapen, mit der Umschrift: Cono Archiep. Trev.
- b In einer sechsmahl eingebogenen Rundung das Trierische und Falkensteinische Wapen, mit einer unleserlichen Umschrift.

## WERNERVS.

867 Ein Goldgulden.

- a Ein Bischof stehend mit der Umschrift: Werner Arch. Tre.
- b Ein gespaltenes Wapen, vorn das Trierische Creutz, hinten das Königsteinische Wapen. Daneben oben ein Schild mit einem Schildeshaupt, an der andern Seite eins mit dem Stabe, unten als ein paar Wiesel ohne Schild, in einer sechsmahl gebogenen Rundung, mit der Umschrift: Moneta Nova Ovenb.

868 Ein Ducaten.

- a Ein Bischof stehend mit der Umschrift: Wernerus Archiep. Trev.
- b In einer viermahl gebogenen Rundung das Mainzische, Trierische, Cöllnische und Pfälzische Wapen, in der Mitten das Falkensteinische Wapen, mit der Umschrift: Moneta Nova Welsliensis.

## OTTO.

869 Ein Goldgulden.

- a Der S. Petrus auf einem Stuhl sitzend, mit einem Schlüssel und Buche, drunter der Ziegenhainische Schild, mit der Umschrift: Otto Electus Trev.

b Ein

- b Ein gespaltener Schild, vorn das Trierische Kreuz, hinten der Ziegenhannische Schild, in einer dreymahl gespitzten und dreymahl gebogenen Rundung, mit der Umschrift: Moneta Nova Wesalien.

## JOHANNES II.

870 Ein Goldgulden.

- a Ein Bischof auf einem Stuhl von vier Säulen, unten ein Schild mit dem Kreuze, in dessen Mitte die Badensche Binde, mit der Umschrift: Joh. Archiep. Trev.
- b Ein Blumenkreuz, in dessen Ecken die vier Wapen von Mainz, Trier, Cölln und Pfalz, mit der Umschrift: Mon. Nova aurea Covelc.

## JACOBVS II.

871 Ein Goldgulden.

- a Das aus dem Trierischen Kreuz und der Badenschen Binde quadrirte Wapen, darneben oben das Mainzische und Cöllnische, unten das Pfälzische Wapen, in einer dreymahl gespitzten und dreymahl gebogenen Rundung, mit der Umschrift: Jacob. Archiep. Trev.
- b Ein Bischof auf einem Stuhl von vier Säulen, unten ein Schild mit dem Kreuze, in dessen Mitte die Badensche Binde mit der Umschrift: Moa. Aurea Ren. 1505.

## JOHANNES VI.

872 Ein Thaler ohne Jahr. Lilienthal p. 142. Num. 415.

## JACOBVS III.

873 Ein Thaler von 1571. Lilienthal p. 143. Num. 417.

874 Ein Thaler.

- a Der H. Apostel Petrus in ganzer Positur, in der rechten den Schlüssel, in der linken ein Buch haltend, vor ihm ein vierfeldig Wapen mit der Umschrift: Jacobus D. G. Arch. Tr. Pr. El. 1572.
- b Ein Wapenschild mit den Wapen der vier Rheinischen Churfürsten, mit der Umschrift: Mon. Nova Rene. Elec. & Prin. Conso.

### JOHANNES VII.

875 Ein Thaler von 1587. Silienthal p. 143. N. 419.

### LOTHARIVS.

876 Ein Goldgulden.

- a Sein Brustbild und darunter sein Wapen mit der Umschrift: Lotharius D. G. A. Tr. Pr. El.
- b Sein Wapen mit den herumstehenden Mainzerischen, Coblenzerischen und Pfälzischen Wapen, und der Umschrift: Mo. No. A. Con. 1619.

877 Ein Thaler von 1608. Silienthal p. 143. Num. 420.

878 Ein Thaler von 1616. Silienthal p. 144. Num 423.

### PHILIPPVS CHRISTOPHORVS.

879 Ein Thaler von 1625. Silienthal p. 144. Num. 424.

880 Ein Thaler von 1623 mit dem H. Philipp. Sil. p. 145. Num. 424.

### CAROLVS CASPAR.

881 Ein Thaler von 1657. Silienthal p. 145. Num. 425.

N

JO.

## JOHANNES HVGO.

882 Ein Ducate.

a Dessen Brustbild in blossem Haupte, mit der Umschrift: Joan. Hugo D. G. Arch. Trev. S. R. J. P. Gal.

b Ein vierfeldiges mit dem Churhute bedecktes Wapen mit einem Mittelschilde und der Umschrift: Et. Reg. Arel. Archic. Pr. El. Ep. Spir. Ad. Pr. P. W. 1680.

883 Ein Thaler. Lilienth. p. 145. Num. 427.

## III. Cöllnische.

## WALRAMVS.

884 a Eine kleine Münze.  $\frac{1}{4}$  Loth.

a Sein Brustbild in einer gebogenen Rundung mit dem Bischofshute auf dem Haupte m. d. U. Walramus Archiep. Coloniae.

b Ein Kreuz mit einer doppelten Umschrift. Die innerste: Moneta Tuitiensis; die äußerste: Christus vincit, Christus regnat, Christus triumphat.

## FRIDERICVS III.

884 b Ein Ducate.

a Ein Heiliger mit einem Scepter in der rechten, unter einem Baldachin sitzend. Unten zwei Schildgen, im ersten ein Adler, im andern ein Schildeshaupt. Die Umschrift ist: Fridric. Archiep. Col.

b In einer sechsmahl eingebogenen Rundung ein gespaltenes Wapen mit dem Trierischen und Cöllnischen Kreuz, mit der Umschrift: Sacri Imperii per Ital. Archic.

885

## 885 Ein Ducate.

- a Bild und Umschrift wie auf dem vorigen, unten aber nur ein Wapenschild, nehmlich der Adler.
- b In einer sechsmahl eingebogenen Rundung ein gespalten Wapen mit dem Trierischen und Cöllnischen Kreuz, mit der Umschrift: Sacri Imperii Moneta Tuit.

## THEODORICVS.

## 886 Ein Goldgulden.

- a Ein Bischof stehend in seinem Ornat, den Stab in der linken habend, mit der Umschrift: Theod. Archiep. Col.
- b Das Schild mit dem Cöllnischen Kreuz, darauf ein Messelblatt eingestempelt, in einer drey-mahl gespitzten und drey-mahl eingebogenen Rundung, mit der Umschrift: Moneta nova aurea Rin.

## 887 Ein Goldgulden.

- a Das aus dem Cöllnischen Kreuz und Mörsfischen Balken quadrirte Wapen, darauf ein Adler eingestempelt, hinter demselben ein Kreuz, mit der Umschrift: Theod. Arch. Colon.
- b Die Wapen von Mainz, Trier und Pfalz ins Kleeblatt, mit der Umschrift: Moneta nova aurea Rin.

## 888 Ein Goldgulden.

- a Dasselbe Wapen, darauf ein Adler eingestempelt, in einer drey-mahl gespitzten und drey-mahl eingebogenen Rundung, daneben oben zur rechten zwey Schlüssel, zur linken ein Kreuz, unten ein Stern, mit der Umschrift: Theod. Archiep. Col.
- b Ein Heiliger stehend, mit der Umschrift: Moneta Buinsis.

## 889 Ein Goldgulden.

- a Der h. Petrus stehend mit dem Buch und Schlüssel, unten ein Schild mit dem Mörsfischen Balken, mit der Umschrift: Theod. Arch. Colon.

- b In einer viermahl gespitzten und viermahl eingebogenen Rundung das Cöllnische Kreuz, mit umher stehenden Mainzischen, Trierischen und Pfälzischen Wapen, mit der Umschrift: Mon. Nov. Rin.

## RVPERTVS.

## 890 Ein Goldgulden.

- a Der h. Petrus stehend mit dem Buch und Schlüssel, unten das Pfalz-Bayerische Wapenschild, mit der Umschrift: Rupert. Elect. Eccl. Col.
- b Ein vierfeldiges Wapen, im 1 und 4 Quartier das Cöllnische, im 2 das Pfälzische, im 3 das Bayerische Wapen, hinter demselben ein Kreuz, mit der Umschrift: Mon. Nov. Aur. Rin.

## HERMANNVS IV.

## 891 Ein Goldgulden.

- a Der h. Petrus stehend mit dem Buch und Schlüssel, unten ein gespalten Schild mit dem Stern und Löwen, mit der Umschrift: HerMannus GV-BerNator Eccl. Colon.
- b Ein vierfeldiges Wapen, im 1 und 4 Quartier das Cöllnische Kreuz, im 2 der Hessische Löwe, im 3 die Ziegenhaimischen Sterne. Hinter dem Wapen ein grosses Kreuz, mit der Umschrift: Mon. Nov. Aur. Bonne.

## 892 Ein Goldgulden.

- a Der h. Petrus wie auf dem vorigen, mit der Umschrift: HerMannl Electi Eccl. Colon.
- b Das Wapen, mit der Umschrift, wie auf dem vorigen.

## PHILIPPVS II.

## 893 Ein Goldgulden.

- a Ein Heiliger auf einem Stuhl von vier Säulen, drunter ein Schild mit dem Cöllnischen Kreuz, in dessen Mitte ein Gitter, mit der Umschrift: Phil. Archiep. Colon.

b Das

- b Das Wapen wie auf der ersten Seite, daneben oben Mainz und Trier, unten der Pfalzer Löwe, in einer gebogenen Rundung, mit der Umschrift: Mon. Aur. Ren. 1511.

## HERMANNVS. V.

894 Ein Goldgulden.

- a Ein Heiliger auf einem Stuhl von vier Säulen, unten ein Schild mit dem Cöllnischen Creutz, nebst der Umschrift: HerMannl Electi Eccl. Colon.
- b Das Cöllnische Wapenschild, auf dessen Mitte der Biedische Pfau, oben daneben Mainz und Trier, unten der Pfalzer Löwe, in einer gebogenen Rundung, mit der Umschrift: Mon. Aur. Ren. 1515.

## ADOLPHVS III.

895 Ein Goldgulden.

- a Ein Heiliger auf einem Stuhl von vier Säulen, unten ein Schild mit dem Cöllnischen Creutz, nebst der Umschrift: Adolph. Archiep. Colon.
- b Das Cöllnische Wapenschild, auf dessen Mitte das Schaumburgische Messelblatt, daneben oben Mainz und Trier, unten der Pfalzer Löwe in einer gebogenen Rundung, mit der Umschrift: Mon. Aur. Ren. 1549.

## ANTONIVS.

896 Ein Goldgulden.

- a Ein Heiliger auf einem Stuhl von vier Säulen, unten ein Schild mit dem Cöllnischen Creutze, nebst der Umschrift: Anton. El. Ec. Colon.
- b Das Wapen wie auf dem vorigen, mit der Umschrift: Mon. Aur. Ren. 1557.

897 Ein Thaler von 1557. Eilienth. p. 148. Num. 434.

N 3

JO.

## JOHANN GEBHARD.

898 Ein Goldgulden.

a Ein Heiliger auf einem Stuhl von vier Säulen, unten ein Schild mit dem Cöllnischen Kreuz, nebst der Umschrift: Joh. Geb. El. Ec. Col.

b Das ganze vierfeldige Mannsfeldische Wapen, daneben oben Mainz und Trier, unten der Pfalzer Löwe in einer gebogenen Rundung, mit der Umschrift: Mon. Aur. Ren. 1558.

899 Ein Thaler von 1558. Lilienth. p. 148. Num. 435.

## FRIDERICVS IV.

900 Ein Goldgulden.

a Ein Heiliger auf einem Stuhl von vier Säulen, unten ein Schild mit dem Cöllnischen Kreuz, nebst der Umschrift: Frid. El. Eccl. Col.

b Das Schild mit dem Wiedischen Pfauen, daneben oben Mainz und Trier, unten der Pfalzer Löwe, mit der Umschrift: Mon. Aur. Ren. 1563.

## SALENTINVS.

901 Ein Ducate.

a Dessen Brustbild, mit der Umschrift: Salen. D. G. El. Ec. Col. & Adm. Pad.

b Ein sechsfeldiges Wapen mit einem Mittelschilde, mit der Umschrift: Moneta nova aurea Tuitien. 75.

902 Ein Thaler von 1572. Lilienth. p. 149. Num. 438.

## GEBHARDVS.

903 Ein sehr rarer Goldgulden.

a Dessen Brustbild in blosser Haupt, mit kurzen krauselichten Haaren, mäßigen Knebel- und Spitzbarte, und kleiner Spanischer Krause, darneben die Zahl 83. Die Umschrift ist: Tandem bona caussa triumphat,

b Ein

- b Ein vierfeldiges Wapen derer consociirten Rheinischen Churfürsten, darneben die Zahl 83. Die Umschrift ist: Mo. No Rhen. Elect. Princ. Conso.
- 904 Ein rarer Thaler von 1583. ohne dessen Titel. Lilienth. p. 150. Num. 440.
- 905 Ein Thaler von selbigem Jahre. Lilienth. p. 150. Num. 441.

## ERNESTVS.

- 906 Ein Thaler.
- a Dessen Brustbild in blosserem Haupt, mit der Umschrift: Ernes. D. G. Arc. & Elector Col. West. & Ang. Dux.
- b Ein vierfeldig Wapen mit einem Mittelschilde, mit der Umschrift: Mo. No. Argen. Arnsbergen. 87.
- 907 Ein Thaler von 1608. Lilienthal p. 151. Num. 444.

## FERDINANDVS.

- 908 Ein Thaler.
- a Sein Brustbild, mit der Umschrift: Ferdinand. D. G. Arc. Col. Ele. Adm. Hil. Ep. Paderb.
- b Ein vierfeldig Wapen mit einem Mittelschilde, mit der Umschrift: Ferdinandus II. D. G. Rom. Imp. Semp. Aug. 1620.

## MAXIMILIAN HENRICH.

- 909 Ein Ducate.
- a Sein Brustbild in blosserem Haupt, mit der Umschrift: Max. Hen. D. G. Arc. Col. Pr. El. Unter ihm 1663.
- b Ein vierfeldiges Wapen mit einem Mittelschilde, und der Umschrift: Ep. & Prin. Leod. Dux Bul. Ma. Fr. Co. Lo. Ho.
- 910 Ein Thaler.
- a Sein Brustbild mit blosserem Haupt, mit der Umschrift: Max. Hen. D. G. Ar. Col. S. R. I. Pr. El. Ep. Hi. Le. Ad. Be. St. C. P. R.

N 4

b Ein

- b Ein vierfeldig Wapen mit dem Churhut bedeckt,  
mit der Umschrift: V. Rav. Wc. An. Sul. Dux. Ma.  
Fr. Co. Los. Lo. Hor.

## Capitel.

- 911 Ein Thaler von 1688. Vilienth. p. 152. Num.  
448.

## IV. Pfälzische.

## RVPERTVS I.

- 912 Ein Ducate.  
a Das aus dem Pfälzischen Löwen und den Bayer-  
schen Wecken quadrirte Schild, in einer beson-  
dern Rundung, mit der Umschrift: Rupert. Dux  
Com. Palat.  
b Ein Heiliger stehend, mit der rechten zeigend,  
in der linken ein Kreuz, mit der Umschrift: S. Jo-  
hannes B. Nach der Schrift ein kleiner Adler.

## RVPERTVS II.

- 913 Ein Ducate.  
a Eine grosse Lilie, mit der Umschrift: Rupert.  
Dux.  
b Ein Heiliger stehend, als auf dem vorigen.  
914 Ein Ducate.  
a Eine grosse Lilie, wie auf dem vorigen.  
b Eben so wie auf dem vorigen; nur anstatt des  
Adlers ein gekrönter Löwe.

## LVDOVICVS III.

- 915 Ein Goldgulden.  
a Der Churfürst im Mantel und Churhut stehend,  
mit gespaltendem Bart, ein bloß Schwert in der  
rechten, mit der Umschrift: Ludwic. C. P. R.  
Dux Ba.

b Das

- b Das aus dem Pfälzischen Löwen und den Bayerischen Becken quadrirte Wapen, in einer dreymahl gebogenen und dreymahl gespizten Einfassung, mit der Umschrift: Moneta nova aurea Bac (characensis)

## LVDOVICVS IV.

## 916 Ein Goldgulden.

- a Das aus dem Pfälzischen Löwen und den Bayerischen Becken quadrirte Wapen, dahinter ein groß Kreuz, mit der Umschrift: Ludv. C. P. R. Dux B. Mo. B.

- b Drey Wapenschilde ins Kleeblatt aneinander gestellt, daß sie in der Mitte einen Triangel machen, nemlich der Churfürsten zu Mainz, Trier und Cölln, im Trierischen noch die Badensche Binde, im Cöllnischen der Mörfische Balke, mit der Umschrift: Anno Dni MCCCXXXVI.

## 917 Ein Goldgulden.

- a Das Wapen wie auf dem vorigen, mit der Umschrift: Ludv. C. P. R. Dux Bavar.
- b Drey Wapenschilde, wie auf der vorigen, mit der Umschrift: Moneta nova aurea Bac.

## FRIDERICVS I.

## 918 Ein Goldgulden.

- a Das aus dem Pfälzischen Löwen und den Bayerischen Becken quadrirte Wapen, dahinter ein groß Kreuz, mit der Umschrift: Frid. C. P. R. Dux Bavar.
- b Die drey Wapen der Churfürsten von Mainz, Trier und Cölln, in einem Triangel gestellt, mit der Umschrift: Moneta nova aurea Ba.

## PHILIPPVS.

## 919 Ein Goldgulden.

- a Der Pfälz- und Bayerische Schild aneinander gelehnet, unter denselben der Churschild eingeschoben,

R 5

ben,

ben, der noch leer, über den beiden Schilden der Buchstab P, mit der Umschrift: Philip. Pal. Re. Elect. Impe. 1505.

b Die Jungfrau Maria, umgeben mit der Sonne, stehend auf dem Monde, den Scepter in der linken, das Kind auf der rechten, mit der Umschrift: Ave gr. plena Dn. tecum.

920 Eine kleine Münze.  $\frac{1}{2}$  Loht.

a Drey Wapenschilder, mit der Umschrift: Philippus Com. Pal Rheni P. Clev.

b Sein Brustbild, mit der Umschrift: Deo gloria in secula. 1508.

### LVDOVICVS V.

921 Ein schöner und sehr rarere Thaler von 1525. Lilienth. p. 154. Num. 455.

### FRIDERICVS II.

922 Ein Thaler von 1547. Lilienth. p. 154. Num. 456.

### FRIDERICVS III.

923 Ein Goldgulden.

a Dessen Brustbild mit dem Churhut auf dem Haupte, das Schwert in der rechten, den Reichsapfel in der linken, mit der Umschrift: Fridericus Com. Pal. Elector.

b Das quadrirte Pfalz-Bayerische Wapen in einer Einfassung, mit umherstehenden Mainz-Cölln- und Trierischen Wapen, nebst der Umschrift: Mo. No. Aurea Heidel.

924 Ein Thaler von 1567. Lilienthal. p. 155. Num. 457

### JOHANNES CASIMIR.

925 Ein vormundschaftlicher Thaler.

a Sein Brustbild in blossern Haupt mit der Umschrift: Johan. Casi. D. G. Com. Pal. Rhen. El. P. Tutor & Admi. D. B.

b Ein

- b Ein vierfeldig Wapen der Rheinischen Churfürsten mit der Umschrift: *Moneta nova argentea Rhenensium Elector.*

## JOHANNES.

- 926 Ein haupttrarer Vicariats-Thaler von 1612. Lilienthal p. 157. Num. 463.

## CAROLVS LVDOVICVS.

- 927 Eine silberne ovale Medaille.  $2\frac{5}{8}$  Loht.  
 a Sein geharnischt Brustbild in blossem Haupt mit der Umschrift: *Car. Lud. D. G. Com. Pal. Rh. S. R. J. Arch. & El. B. D.*  
 b Ein sitzender Löwe, das Pfälzische Wapenschild in den beiden Vordertatzen haltend, mit der Umschrift: *Non me, quæ cætera.* Im Abschnitte: 1671.
- 928 Ein rarer Vicariats-Thaler von 1657. Lilienthal p. 157. Num. 465.
- 929 Ein Thaler von 1662. Lilienthal p. 158. Num. 467.

## PHILIPPVS WILHELMVS.

- 930 Ein Ducat.  
 a Dessen Brustbild in einer Peruque, mit den Anfangsbuchstaben folgenden Titels: *Philippus Wilhelmus Comes Pal. Rheni, Bavarix, Juliaci, Clivix & Montium Dux, Comes Veldentix, Sponhemii, Marcx, Ravensbergæ & Mærsix, Dominus in Ravenstein.*  
 b Das Gesicht der Sonne mit Strahlen, darunter: *Resplendet ab austro.* 1676.

## JOHANNES WILHELMVS.

- 931 Eine silberne Medaille auf dessen Reichsvicariat.  $7\frac{7}{8}$  Loht.  
 a Der Churfürst geharnischt zu Pferde, den Churhut auf dem Haupte, den Regimentsstab in der rechten

ten habend, mit der Umschrift: D. G. Joh. Wil. C. P. R. S. R. J. Archid. El. ejusque in Prov. Rhen. Suev. & Franc. Juris Provisor & Vicarius. Im Abschnitte: MDCCXI.

- b Die Weltkugel von dem Atlas und Hercules gehalten mit der Umschrift: hls tVto ConCreDere possVM.

## V. Bayerische.

### MAXIMILIANVS.

932 Ein Ducaten.

- a Ein vierfeldig Wapen mit den Bayerischen Wecken und dem Pfälzischen Löwen, mit dem Churhute bedeckt und mit der Ordenskette des güldenen Bliesses umgeben. Die Umschrift ist: Max. Co. P. R. V. Ba. D. S. R. J. Archid. & El. Neben dem Wapen stehet die Jahrzahl 1642.

- b Die Jungfrau Maria mit dem Christkinde, vor der jemand auf den Knien lieget mit der Umschrift: O Maria ora pro me.

933 Ein Ducat.

- a Der Churfürst geharnischt stehend, in der rechten hält er einen Stock, die linke legt er an den Reichsapfel, der neben ihm auf einem Altar oder Postament stehet, mit der Umschrift: Max. Co. P. R. V. Ba. D. S. R. J. Archid. & El.

- b Die Stadt München, über derselben in den Wolken die Jungfrau Maria mit dem Christkinde auf dem Arm, in der rechten einen Scepter, neben ihr auf jeder Seite ein Engel, mit der Umschrift: Nisi DomiNus CVSTOdiverit CIVITatem FRVSTra VIGILat Qui Custodit Eam. Im Abschnitte stehet die Jahrzahl 1645.

FER-

## FERDINANDVS MARIA.

- 934 Ein rarer Vicariats-Thaler von 1657. Eilienthal p. 162. Num. 476. Ist dem Pfälzischen von Carl Ludwig geschlagenen (Num. 928) entgegen gesetzt, und beide rar.

## MAXIMILIAN EMANVEL.

- 935 Eine güldene Münze. 2 Ducaten.
- a Sein geharnischt Brustbild in einer langen Perucque, unter ihm die Jahrzahl 1685. Die Umschrift ist: Maximilian Emanuel Utriusque Bavariz & Palatinus Superioris Dux, Comes Palatinus Rheni, S. R. J. Archidapifer & Elector, Landgravius Leuchtenbergensis.
- b Maria stehend auf den Wolken, und mit dem rechten Fuß auf den mit den Spizen unter sich gefehrten Türkischen halben Mond, ums Haupt einen Schein habend, in der rechten einen Scepter, mit der linken hält sie das quadrirte mit dem Churhut bedeckte Wapen, in dessen Mittelschilde der Reichsapfel, mit der Umschrift: Tuo sub presidio tuta stat Bavaria.
- 936 Eine güldene Münze. 2 Ducaten.
- a Zween Schilde, auf dem einen die verzogenen Buchstaben M. A. E., auf dem andern die Buchstaben M. C. in einem Zug. Oben eine Krone, unten die Bayerischen Becken. Die Umschrift ist: Ut totum irradiat S. R. imperii axem.
- b Ein Stück vom Thierkrais, oben die Sonne, zur Seite der Mond, unten die Erdfugel, mit der Umschrift: A Deo duo luminaria majus & minus.
- 937 Eine güldene Münze. 2 Ducaten.
- a Drey Rosen, auf der mittelsten der Reichsapfel, auf der zur rechten der Pfälzische Löwe, auf der zur linken die Bayerischen Becken, mit der Umschrift: Trinum perfectum est. Oben der Na-
- me

me Jehovah mit der Unterschrift: Hocce sub auspicio.

- b Vivant & crescant 3 principes electorales, apprecantihus utriusque Bavariæ statibus devotissimis A. 1699.

### CAROLVS ALBERTVS.

- 938 Ein Vicariatsthaler von 1740. Lilienthal p. 165. Num. 480.  
939 Ein Vicariatsthaler von 1740. Lilienthal p. 165. Num. 481.

## VI. Sächsische.

### FRIDERICVS II. Placidus.

- 940 Ein Goldgulden.  
a Ein Heiliger, ein Lamm auf der Hand haltend, unter ihm das Sächsische Wapen. Die Umschrift ist: Fridric. Dux Saxon.  
b Der Reichsapfel in einer gespitzten und gebogenen Einfassung, mit der Aufschrift: Fridric. Romanor. Imp.

### FRIDERICVS III. Sepiens.

- 941 Ein der allerersten und raresten Sächsischen Thaler. Lilienthal p. 166. Num. 483.  
942 Ein haupttrarer Ausbeutthaler von 1505. Lilienthal p. 168. Num. 485.  
943 Ein seines Alterthums halber berühmter Thaler von 1507. Lilienthal p. 168. Num. 486.  
944 Ein auf Medaillenart geschlagene Thaler mit JHS Maria ohne Jahr. Lilienthal p. 169. N. 487.  
945 Ein Doppelthaler mit demselben und der Jahrzahl 1519.  
946 Ein Thaler. Lilienthal p. 170. Num. 488.

- 947 Ein kleiner Thaler. Lilienthal p. 171. Num. 490.  
 948 Ein kleiner schöner und seltener Thaler von 1522.  
 Lilienthal p. 171. Num. 492.  
 949 Ein Thaler.  
 a Sein Brustbild in einem Hut mit der Umschrift:  
 Frid. Dux. Saxon. S. Ro. Imp. Elect. In dieser  
 Schrift vier Wapenschildelein.  
 b Ein Kreuz, in dessen vier Ecken die Buchstaben:  
 C. C. N. S. (crux Christi nostra salus.) Herum die  
 Jahrzahl MDXXII. Die Umschrift ist: Verbum  
 Domini manet in æternum. Tenzel p. 29.

## JOHANNES Constans.

- 950 Eine silberne Medaille.  $1\frac{1}{2}$  Loht.  
 a Sein und seines Sohnes Brustbilder in Bareten,  
 mit der Umschrift: Johannis Electoris Ducis Sa-  
 xoniæ & Filii Johannis Friderici Effigies. MDXXX.  
 Zwischen der Schrift vier Wapen.  
 b Das Fürstliche Sächsische Wapen mit dem Chur-  
 sächsischen Mittelschilde und der Umschrift: Mo-  
 neta Argentea Ducum Saxoniar. Laus Tibi Deo.

## JOHANNES FRIDERICVS.

- 951 Eine güldene Medaille.  $4\frac{1}{8}$  Duc.  
 a Dessen Brustbild in blossen geschornen Kopfe, das  
 Schwert in der rechten habend. Umher zwei  
 Reihen mit Schrift, darinn vier Wapen. Die  
 äussere Umschrift ist: Johan Friderich D. Sax. Burg.  
 Madebu. Die innere: Soli deo victoria.  
 b Des Landgrafen Philipp von Hessen geharnischt  
 Brustbild, in blossen geschornen Kopfe, in der  
 rechten einen Regimentsstab haltend, die linke an  
 den Degen legend. Ueber ihm 42 (1542), ne-  
 ben ihm PH. LA. Die Umschrift, in welcher fünf  
 Wapen, besteht auch in 2 Reihen, und heist:  
 Parcere subjectis & debellare superbos.

- 952 Eine güldene Klippe.  $1\frac{7}{8}$  Duc.  
 a Her. Hansß Frid. belägert Leipzig mensc Jan. A. MDXLVII. Unten ein Wapen.  
 b Mor. Her. zu S. Unten das Sächsische Wapen.
- 953 Ein Ducat.  
 a H. S. Frid. belägert Leipzig mensc Jan. A. MDXLVII.  
 b M. H. Z. S. Unten das Sächsische Wapen.
- 954 Eine silberne Medaille.  $1\frac{5}{8}$  Loht.  
 a Sein Brustbild im Baret mit der Umschrift: Joannes Frideric. Elector Dux Saxoniae. 1532.  
 b Das Fürstliche Sächsische Wapen mit dem Chursächsischen Mittelschilde und der Umschrift: Verbum Domini manet in æternum.
- 955 Eine silberne Medaille.  $1\frac{1}{2}$  Loht.  
 a Sein und seiner Gemahlinn Brustbilder mit der Umschrift: Johannes Fridericus Elector & Sibylla conjux.  
 b Des Grafen von Schlick und seiner Gemahlinn Brustbilder, mit der Umschrift: Laurentius Schlick, Comes, & Carharina conjux. Neben den Brustbildern die Jahrzahl 1534.
- 956 Eine silberne Medaille.  $3\frac{7}{8}$  Loht.  
 a Sein Brustbild mit blossem Haupt, in der rechten ein Schwert, in der linken einen Hut habend. Auf dem Halskragen: Alles in Ehren kann niemand wehren. Die Umschrift ist: Joannes Fridericus Elector Dux Saxoniae fieri fecit ætatis suæ 32.  
 b Das Fürstliche Sächsische Wapen mit dem Chursächsischen Mittelschilde und der Umschrift: Spes mea in Deo est. Anno nostri Salvatoris MDXXXV.
- 957 Dieselbe noch einmal verguldt.  $4\frac{1}{8}$  Loht.

958 Eine silberne Medaille.  $3\frac{1}{4}$  Loht.

a Der Churfürst in seinem Churhabit, hält in der rechten Hand das Schwert in der linken sein völliges Wapenschild, mit einer doppelten Umschrift. In der äussern Reihe: Johannes Fridericus Elector, Dux Saxoniae Burggravius Magdeburg. In der innern: Si Deus pro nobis quis contra nos.

b Der Landgraf von Hessen geharnischt, hält in der rechten ein fünffeldiges Wapenschild mit einer doppelten Umschrift. Die äussere Reihe: Philippus Dei Gratia Landgravius Hassiae Comes Katzenellen (mit lat. Buchstaben) Dietz & Nidda. Die innere: Victoria nostra a solo Deo est. Unter ihm 1543.

959 Ein rarer Schmalcaldischer Bundsthaler von 1542. Lilienthal p. 176. Num. 503.

## AVGVSTVS.

960 Eine kleine Münze.  $\frac{1}{2}$  Loht.

a Sein Brustbild mit der Umschrift: Augustus D. G. Dux Sax. Sa. Ro. Im.

b Ein gespaltenes Wapenschild mit dem Chur- und Fürstlichen Sächsischen Wapen, darneben 1553. Die Umschrift ist: Archimarschal. & Elect.

961 Eine kleine Münze. 2 Loht.

a Eine Hand aus den Wolken, die sechs Kornähren hält, mit der Umschrift: Deus dat cui vult. 1615. Unten: A.

b Ein Elephant mit der Umschrift: Time Deum & honora regem.

## CHRISTIANVS I.

962 Ein Ducat von seiner Gemahlinn.

a Zwen Schwerdter, darinn ihre Namens Chifre S. C., welche mit dem Churhut bedeckt, mit der Umschrift: Wohl dem der Freude an seinen Kindern erlebt.

D

b Ein

- b Ein Auge, mit Strahlen umgeben, drunter der Name JHS, unter diesem eine Taube, mit der Umschrift: Hilf du heilige Dreyfaltigkeit. 1616.

## CHRISTIANVS II.

- 963 Eine güldene Medaille. 5 Duc.  
 a Der Churfürst geharnischt stehend, mit blossen Haupte, in der rechten einen Regimentsstab haltend, die linke an dem Degen in die Seite setzend. Vor ihm ist ein Tisch, darauf ein offener Helm stehet: unter ihm die Jahrzahl 1611. Die Umschrift: Sola duces virtus, vi decet ira truces.  
 b Ein Affe, welcher einen Baum hinauf klettert, da ihn der Bär verfolget, drüber die strahlende Sonne, mit der Umschrift: Parva etiam virtus vim magnam vincit & iram.
- 964 Eine Thalerförmige Medaille. 4 Loht.  
 a Der Churfürst geharnischt zu Pferde mit blossen Haupte, in der rechten ein Schwert, mit der Umschrift: A Deo pro imperio. Im Abschnitte: 1611.  
 b Ein Adler auf einem Schilde mit dem Churfürstlichen Wapen, über ihm die Sonne und sechs Sterne mit der Umschrift: Sub deo & dio hac cresco sub umbra.

## JOHANN GEORGI.

- 965 Ein Ducat.  
 a Zween Hände, die von einer dritten gehalten werden, mit der Umschrift: Maternis precibus nihil fortius.  
 b Ein Fürst von seinem Stuhl aufstehend vor einer Frauen die vor ihm sitzet, mit der Umschrift: Ut Salomon sic ego matrem. 1617.

## 966 Ein Ducat.

- a Das gespaltene Chur- und Sächsische Wapen, umgeben mit zween Palmzweigen, mit der Umschrift: Gott gib Fried in deinem Lande.
- b Der Ritter S. Georg den Drachen erlegend, neben ihm 1622, mit der Umschrift: Glück und Heil zu allem Stande.

## 967 Ein Ducat.

- a Der güldne Fried ist uns beschert, hilf Gott daß er erhalten werd. A. 1635. den 24 Jul.
- b Der Friede, in der rechten ein Buch, in der linken einen Palmzweig, vor ihm stehet ein Lamm. Die Umschrift ist: Patientia victrix.

## 968 Eine silberne Medaille. 1 Loht.

- a Das Fürstliche Sächsische Wapen mit dem Chursächsischen Mittelschilde und der Umschrift: Johann Georg Herz. zu Sachsen, Gül. Clev. u. Berg. Churf.
- b In einem Kautenfranz Schwert, Spieß und eine Musquete Kreuzweise gesetzt, und in der Mitte von zwey Händen gleichsam geschlossen, drunter 1620. Die Umschrift ist: Zum glücklichen Anfang und gutem Ende.

969 Eine silberne verg. Medaille auf das Jubiläum wegen des Passauischen Vertrags. 4 $\frac{1}{2}$  Loht.

- a Der Churfürst an einem erhobenen Ort vorn an ganz allein in Churfürstlichen Ornat sitzend, in der rechten ein mit einem Palmzweig umflochtenes Schwert haltend. Hinter ihm her etwas entfernt die Protestirende Stände, alle mit Palmzweigen in den rechten Händen. Oben her der Name Jehovah in grossen Strahlen, um denselben: V. D. M. I. Æ. Ganz unten das Churfürstliche Wapen, neben demselben: Passaviense.

viense, 1555. Jubilum. 1655. Die Umschrift ist: Johan. Georg. D. G. Sac. Rom. Imp. Archim. & Elect. Natus 5 Mart. 1585.

b Ein Altar, worauf ein offenes Buch, und auf demselben eine Taube mit einem Delzweig im Schnabel sitzend, umher: Confessio nostra triumphat. Die äussere Schrift in drey Rundungen ist: Usque Dei verbum manet & doctrina Lutheri, Cum patriæ patre hac in religione nepotes Perpetuo mancant, & qui nascentur ab illis.

970 Ein rarer Dickthaler von 1617. Lilienthal p. 186. Num. 527.

971 Ein dergleichen von 1617. Lilienthal p. 186. Num. 528.

972 Ein halber Thaler wie der vorige.

## JOHANN GEORG II.

973 Ein Ducat auf dessen Tochter.

a Hebraische Buchstaben in einem Kranze mit der Umschrift: Erdmuth Sophia, Herzoginn zu Sachsen.

b Ein Rosenstrauch mit der Umschrift: Alles mit Gott und der Zeit. 1654.

974 Eine silberne Medaille.  $3\frac{1}{2}$  Loht.

a Sein geharnischt Brustbild in blossem Haupt mit der Umschrift: Joh. Georg II. D. G. Dux Sax. J. C. & M. Elect

b Das Fürstliche Sächsische Wapen mit dem Chursächsischen Mittelschilde, mit dem Churhute bedeckt, mit dem Englischen Ordensband umgeben, darauf steht: Hony soit qui mal y pense. Die Randschrift: Virescente ruta Saxonica æstimatur Anglicus ordo. 1679.

975 Ein Begräbnisthaler seiner Gemahlinn. Lilienthal p. 193. Num. 545.

JO.

## JOHANN GEORG III.

976 Eine silberne Medaille. 1½ Loth.

- a Sein geharnischt Brustbild in blossem Haupt mit der Umschrift: Joh. Georg. III. Dux Sax. J. C. M. A. & W. El.
- b Ein alter Adler, welcher zwey junge gegen die Sonne führet, mit der Umschrift: Intrepide intuenturos. Die Handschrift: Utrumque principem Moguntum militatum ducens. 1689.

## FRIDERICVS AVGVSTVS I.

977 Eine güldene Münze. 2 Ducat.

- a Der Churfürst ganz geharnischt in einer Peruque mit dem Degen an der Seite, einen Regimentsstab in der rechten haltend, stehend vor einem Tisch, auf welchem Churhut und Schwert.
- b Zwey Wapenschilder, eins mit den Churschwerdschwertern, das andere mit dem Kautenfranze, schräg neben einander gestellt; hinter dem zur rechten ein Lorbeer- und dem zur linken ein Palmzweig, welche unten zwischen den Wapen zusammen gebunden. Alles unter einem Churhut, und darüber: F. A. D. G. EL. S. Ganz unten 1696.

978 Eine güldene Münze. 2 Ducaten.

- a Eben so, wie auf dem vorigen, aber drüber: F. A. D. G. EL. S.
- b Ein Altar, auf welchem eine Flamme, mit der nebenstehenden Jahrzahl 1696. Die Umschrift ist: Vota publ. suscepta pro sal. & red. Deo O. M. sacra.

979 Ein Ducat.

- a Der Churfürst zu Pferde im Galepp, einen Hut auf dem Haupte, und eine Spitzgerte in der rechten habend, mit der Umschrift: Frid. Aug. D. G. D. Sax. J. C. M. A. & W.

D 3

b Das

- b Das Chursächsische Wapen unterm Churhut und Wapendecke, mit der Umschrift: Sac. Rom. Imp. A. M. & El.
- 980 Ein rarer Thaler von 1709. Lilienthal p. 198. Num. 557.

## FRIDERICVS AVGVSTVS II.

- 981 a Ein Ducat auf dessen Vermählung.
- a Zwo Hände zwey flammende Herzen zusammenschlingende mit der Umschrift: Indissolubiler.
- b Signatis pact. conjug. inter Ser. Princ. Regium Pol. & Elect. Saxon. & Ser. Princ. Regiam Hung. Boh. & Archid. Austr. Viennæ. A. MDCCXIX.
- 981 b Ein Ducaten.
- a Sein geharnischt Brustbild in blossem Haupt mit der Umschrift: D. G. Frid. Aug Rex Pol. Dux Sax. Archim. & Elect.
- b Der Reichsadler mit einem vierfeldigen Wapen und einem Mittelschilde auf der Brust mit der Umschrift: In provinciis jur. Saxon. provisor & vicarius. 1740.
- 982 Eine silberne Medaille auf die Vermählung. 27 Lohr.
- a Auf einem Felsen eine Tafel, an der die Zeit die Worte schreibet: Memoria Saturnalium Saxonæ. MDCCXIX.
- b Zwischen zween Pyramiden, an deren einer das Polnische, an der andern das Sächsische Wapen, die sieben Planeten um die gekrönte Mahmens Chifre, mit der Umschrift: Constellatio felix.
- 983 Ein Gedächtnisthaler auf dessen Vermählung. Lilienthal p. 199. Num. 561.
- 984 Ein Vicariatsthaler von 1740. Lilienthal p. 202. Num. 566.

985 Ein dergleichen von 1745.

986 Ein Vicariatsthaler von 1741. Lilienthal  
p. 202. Num. 567.

## VII. Brandenburgische.

### ALBERTVS Achilles

987 Ein Goldgulden.

a Ein Heiliger stehend, in der linken mit einem Buch  
darauf das Lamm, wornach er mit der rechten  
zeigt. Unter ihm ein Hundskopf mit grossen  
Ohren, so des Münzmeisters Zeichen. Die  
Umschrift ist: Albertus March. Brand. Elect.

b Ein Blumenkreuz, in dessen Mitte das Churwa-  
pen, in den Winkeln vier andere, als der Bran-  
denburgische Adler, der Pommersche Greif, der  
Burggräfliche Löwe, und das Zollerische quadrir-  
te Feld. Die Umschrift ist: Moneta Nova Aur.  
Schwobach.

### JOACHIMVS I.

988 Ein Goldgulden.

a Ein Heiliger stehend, in der linken ein Buch, in  
der rechten ein Schwert haltend, unter ihm ein  
Hundskopf, mit der Umschrift: Joach. P. El. Mar.  
Brand.

b Ein Blumenkreuz mit den Wapen wie auf dem  
vorigen mit der Umschrift: Mone. Nov. Aur.  
Franckford. 1519.

989 Ein haupttrarer Thaler von 1521. Lilienthal  
p. 203. Num. 569.

## JOACHIMVS II.

- 990 Ein Thaler von 1543. Lilienthal p. 204. Num. 570.  
 991 Ein schöner Thaler von 1551. Lilienthal p. 204. Num. 571.

## JOHANN GEORG.

- 992 Ein zierlicher und seltener Thaler von 1587. Lilienthal p. 205. Num. 574.

## JOACHIM FRIDRICH.

- 993 Ein Thaler von 1604. Lilienthal p. 205. Num. 575.

## GEORG WILHELM.

- 994 Eine silberne Medaille auf das Herzogthum Preussen.  $6\frac{1}{2}$  Loht.

a Er und sein Prinz nebeneinander stehend. Der Vater hat in der rechten einen Regimentsstab, mit der linken fasset er den Prinzen bey dem rechten Arm, welcher in der linken einen Spazierstab hat. Neben jedem steht unten ein offener mit Federn geschmückter Helm, dabey noch neben dem Vater ein bedeckter Tisch, darauf das Scepter und der Churhut liegt. Umher stehen die zwey Disticha:

Numen quod stupeat vel prisca GEORGIVS ætas  
 Sanguinis & Brenni spes FRIDERICVS habent.  
 Et miremur adhuc hoc Rhenus & Odera nec non  
 Bregala si famulis noster adoret aquis.

b Die Landkarte von Preussen mit einigen Schiffen in der See. Unten eine auf zerbrochenen Waffen sitzende Frau, mit der rechten einen Delzweig empor hebend, in der linken ein offenes Buch haltend, so im Schoosse liegt. Auf einem Stücke steht

steht 1639. Die Umschrift ist: Talis ego aureolam tranquilla Borussia pacem raro divorum munere nacta color.

## FRIDRICH WILHELM.

995 a Eine güldene Münze. 5 Duc.

a Sein Brustbild im Churhut und Churhabit mit der Umschrift: Frid. Wilh. D. G. M. Br. S. R. J. Arc. C. Pr. E.

b Das völlige Brandenburgische Wapen, drüber 1650. Die Umschrift ist: Magd. Prus. J. C. M. Pom. Dux.

995 b Ein Ducat.

a Sein Brustbild mit dem Churhut auf dem Haupte, das Schwert in der rechten Hand habend mit der Umschrift: Frid. Wilh. D. G. March. Br. S. R. J. Archic. & P. E.

b Ein vierfeldig Wapen mit einem Mittelschilde, darinn der Chur-Scepter. Im 1 Quartier der Preussische Adler, in 2. der Pommersche Greif, im 3. der Burggräfliche Löwe, im 4. das Söllerrische quadrate Feld. Die Umschrift ist: Supremus Prussiae Princ. Domin. & Heres. 1665.

996 Ein halber Ducat.

a Der Churfürst zu Pferde, auf dem Haupte den Churhut, in der rechten den Scepter, vor ihm ein Thor oder Ehrenpforte, unter ihm: CLEMENTIA VICTORIS.

b Stettino in gratiam recepto & datu quiete populo A. 1677. 27 Dec.

997 Eine silberne Medaille.  $4\frac{2}{3}$  Loht.

a Der Churfürst mit seiner Gemahlinn und dem kleinen Churprinzen Carl Nemilius. Hinter dem Churfürsten 16, vor ihm 20, drunter 55. Die innere Umschrift ist: Churfürst, Fürstinn und Prinz zu Brandenburg. Die äussere: Der

D 5

sechste

sechste Hornungstag hat geben, dem Vater und dem Sohn das Leben.

b Zweymahl fünf gefaltene Hände mit der Beschrift: Brandenburgische Lande. Oben der Nahme Gottes Jehovah mit Strahlen. Die Umschrift: Was erfüllet im fünf und funfzigsten Jahr, das mache der höchste Gott noch öfters wahr.

998 Eine silberne Medaille auf die Schlacht bey Fehrbellin.  $1\frac{5}{8}$  Loht.

a Eine Schlacht mit der Umschrift: A domino hoc factum, & mirabile est in oculis nostris.

b Fridericus Wilhelmus, Elector Brandenb., justum Suecorum exercitum, qui Marchiam Pomeraniamque, dum ipse oppressissim imperio alibi adest, invaserat, tandem ad Fehrbellinum die XVIII. Junii anno MDCLXXV. nactus, solo cum equitatu suo eum aggressus, sola ope Dei frerus, cædit eundem, quique septem menses provincias suas vastarant, septem diebus eidem ejicit. S. D. G.

999 Eine silberne Medaille auf den Schwedischen Einfall in Preussen.  $6\frac{7}{8}$  Loht.

a Ein Fels, auf welchem ein Adler in seinem Neste stehet, zu welchem ein Löwe hinauf klettern will. Unten eine Landesgegend, darinn eine Armee stehet, drüber eine aufgehende Sonne. Die Umschrift ist: Quem dies vidit veniens superbum. Im Abschnitte: A. MDCLXXIX.

b Ein Fels, von welchem ein Löw herunter fliehet, und ein Adler ihn verfolget. Im Lande eine zerstreute flüchtige Armee, drüber eine untergehende Sonne, und dabey eine geharnischte Hand mit einem Scepter. Die Umschrift ist: Hunc dies vidit fugiens jacentem. Im Abschnitte: Prussia liberata. A. MDCLXXIX. Rand-schrift: Justus es Domine & justa judicia Tua.

- 1000 Eine silberne Medaille. 10 $\frac{1}{4}$  Loht.  
 a Sein Brustbild in blossem Haupt, über demselben der Churhut mit der Umschrift: Fridericus Wilhelmus D. G. March. Brand. S. R. J. Archicam. & P. Elect. Magd. Prus. Jul. Cliv. Mont.  
 b Der Preussische Adler, an dessen Brust der Scepter, an den Flügeln viele Wapen, mit der Umschrift: Ster. Pom. Cas. Vand. in Sil. Cros. & Car. Dux Burg. Nor. Pr. Halb. & Mind. Com. March. & Rav. Dn. in Rave.  
 1001 Der sogenannte Souveranitäts-Thaler von 1657. Lilienthal p. 219. Num. 612. Ist ein sonderlich seltenes Stück.  
 1002 Ein Thaler von 1675. Lilienthal p. 224. Num. 624. Ist sehr zierlich.

## FRIDERICVS III.

- 1003 Eine güldene Münze. 2 Duc.  
 a Dessen Brustbild in einer Peruque mit der Umschrift: Frid. III. D. G. M. BR. P. R. J. A. C. & EL.  
 b Ein Schild mit dem Chur-Scepter, um solches der Englische Orden. Weiter aussen herum viermahl die gekrönte Chisre FIII. Oben die Jahrszahl 1700.  
 1004 Eine silberne Medaille auf die Expedition am Nieder-Rhein. 7 $\frac{1}{2}$  Loht.  
 a Sein geharnischt Brustbild in tiner Peruque mit der Umschrift: Frider. D. G. M. BR. S. R. J. A. C. & Elect.  
 b Der Rhein als ein Wassergott liegend mit der Umschrift: Salus provinciarum. Im Abschnitte: Inf. Rhenns Lib. 1689.  
 1005 Eine silberne Medaille auf dessen Gemahlinn. 5 Loht.  
 a Ihr Brustbild im Haarschmuck mit der Umschrift: Sophia Charl. D. G. El. Br. Pr. Brun. & Lün.

b Ein

b Ein Brett mit Bienenstöcken, wozu eine Biene fliegt, mit der Umschrift: Mon devoir fait mon plaisir. Im Abschnitte: 1691.

FRIDERICH WILHELM.

1006 Eine silberne Medaille.  $\frac{1}{2}$  Loht.

a Faustis natalibus Frid. Wilhelmi, March. Brand., Friderici III. Elect. ex Soph. Car. Brunsv. Filii, El. Br. Hered.

b Ein Pferd mit dem Kopfe eines Adlers, mit der Umschrift: Ex utroque. Im Abschnitte: Nat. 4. Aug. 1688.

† † †

Freyherren von DANKELMANN.

1007 Eine silberne Medaille.  $3\frac{1}{2}$  Loht.

a Das Siebengestirn am Himmel, über einer Landschaft, in welcher von weiten eine grosse Stadt zu sehen, in gleicher ein schiffbahrer Strom, Feld und Wald, mit der Umschrift: Intaminatis fulget honoribus.

b Pleiadi fratrum, qui Principi Opt. Max. Friderico III. Elect. Brand. se suaque omnia, prisca Solduriorum lege, devoverunt. Unten stehet ein Kranich, und hält mit dem rechten aufgehobenen Fuß einen Stein; welches Bild der Wachsamkeit die Freyherrn von Dankelmann in ihrem Wapen führen.

## VIII. Braunschweig-Lüneburg.

ERNESTVS AVGVSTVS.

1008 Ein Zwendrittelstück.

a Sein Brustbild in einer Peruque, nebst der Umschrift: Ern. Aug. D. G. D. B. & L. S. R. I. Elect. Ep. O. Unter der Nase scheinen Blutstropfen zu seyn.

b Das

- b Das Lüneburgische Pferd mit der Umschrift: Sola bona quæ honesta. Im Abschnitte 6193.

## Ernesti Augusti Gem. SOPHIA.

1009 Eine silberne Medaille auf ihre Erklärung zur Erbinn in Großbritannien. 9 Loht.

- a Ihr Brustbild in einem Wittwenschleyer, mit der Umschrift in zwey Reihen: Sophia ex stirpe El. Pal., nept. Jac. I. Reg. M. Brit., vidua Ern. Aug. El. Brunsv. & L., Angliæ princeps ad success. nominata, MDCCI.

- b Der Prinzessin Mathildis Brustbild, welche des gesammten Braunschweig-Lüneburgischen Hauses Stammutter, in einem Wittwenschleyer, mit der Umschrift in zwey Reihen: Mathilda, filia Henr. II. R. Angl., ux Henr. Leonis D. Bav. & Sax., mater Ott. IV. Imp. prius Ducis Aquit., Henr. Pal. Rhen. D. Sax., Wilh. fatoris domus Bruns.

## GEORGIVS LVDOVICVS.

1010 Eine silberne Medaille. 4 $\frac{1}{2}$  Loht.

- a Sein Brustbild in einer Peruque, mit der Umschrift: Georg. Lud. D. G. Dux Br. & Lün. S. R. I. Elector.

- b Eine Säule oben dabey ein Billet, darauf die Worte: In recto decus.

1011 Eine silberne Medaille. 9 Loht.

- a Sein geharnischt Brustbild in einer Peruque, mit der Umschrift: Georg. Lud. Dux Br. & Lün. P. R. J. Elect.

- b Das Ross laufend auf einem Wege, da viele Steine liegen, auch etwas dürr Holz, mit der Umschrift: Nec aspera terrent. Im Abschnitte: MDCC.

1012

- 1012 Eine silb. Medaille auf dessen Introduction ins  
Churfürstliche Collegium. 9 Loht.
- a Sein geharnischt Brustbild in einer Peruque, mit  
der Umschrift: Georg. Lud. D. G. Dux Br. & Lün.  
S. R. I. Elect.
- b Cæs. aut. & unan. S. R. J. ordinum consensu in col-  
legium electorale solenniter introductus die 7. Sept.  
1708. Quod pater inchoaverat feliciter perfecit.
- 1013 Eine silb. Med. auf dessen Campagne am Rhein  
und zugleich auf die Introduction. 3 Loht.
- a Der Churfürst zu Pferde an der Gegend des  
Rheins, ein Casquet mit Federn auf dem Haupt-  
te, den Regimentsstab in der rechten, mit der  
Umschrift: Extensæ gaudent agnoscere metz.  
STATIVS. Im Abschnitte: Georgii Ludovici El.  
Br. Lün. secundæ ad Rhen. expeditioni pro patria  
& imperio sacrum.
- b Ein Altar, darauf ein kaiserlich Diploma liegt  
mit dem daranhangenden Siegel mit zwey Lor-  
berzweigen umgeben. Die Umschrift ist: A Cæ-  
sare missa. PERSIVS. Im Abschnitte: Introdect.  
in colleg. elector. plaudente principum Germaniæ  
senatu Ratisbonæ d. VIII. Sept. MDCCVIII.
- 1014 Ein Thaler von 1719. mit dem Wapen und  
dem Kofse. Lilienth. p. 230. Num. 643.



Bierte

sich lehrend an einem Postement, worauf: In terris innocentius Decimus Tertius. Die Umschrift ist: In caelis confurget Michael Princeps magnus. Dan. I.

1107 Eine silberne Medaille.  $1\frac{1}{8}$  Loth.

a Sein Wapen, über welchem die päpstliche Krone mit den Schlüsseln, mit der Umschrift: Innoc. XIII. P. M. A. II.

b Zween Männer, die Korn mähen, mit der Umschrift: Cum exultatione.

### BENEDICTVS XIII.

1108 Ein Ducate.

a Dessen Wapen, oben die päpstliche Krone, mit den Kreuzweise darunter gelegten Schlüsseln, mit der Umschrift: Bened. XIII. P. M. A. II.

b Die goldene Pforte, vor welcher etliche niederknien, mit der Umschrift: Anno jubil. MDCCXXV.

## II. Erzbischöfliche.

### 1) Bremische.

#### JOHANNES Rhode.

1109 Ein sehr rarer Thaler von 1511. Silienthal p. 250. Num. 720.

#### CHRISTOPHORVS.

1110 Ein alter rarer Thaler. Silienth. p. 251. Num. 721.

1111 Ein seltener Thaler von 1522. Silienth. p. 252. Num. 723.

GE.